

Hartmut Giest, Mirko Wendland und Luise Schönemann

Professionsorientierung im Blickwinkel der Lehramtsstrukturen⁷

Zusammenfassung

Zielsetzung der im vorliegenden Analyse war eine Prüfung (1) des Einflusses abschlussbezogener und Abschluss-gemischter Veranstaltungen sowie (2) der fachwissenschaftlichen bzw. fachdidaktischen Anteile im Studium auf (3) die Professionalisierung von Studierenden in Lehramtsstudiengängen. Hierzu wurden Angaben zur Professionsorientierung im Lehramtsstudium in Form einer Online-erhebung unter Lehramtsstudierenden im SoSe 2011 (N = 553) erfasst und im Weiteren in Bezug zu den Veranstaltungsdaten lehramtsbezogener Lehrveranstaltungen des SoSe 2011 sowie der im

⁷ Detaillierte Ergebnisse finden sich in Giest, Wendland, Fleuter, Schönemann und Bethke (in Vorbereitung). Hier erfolgt nur eine auszugsweise Darstellung.

SoSe 2011 aktuellen und somit gültigen Ba/Ma-Ordnungen in lehramtsbezogenen Studiengängen der Universität Potsdam analysiert. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass (1) ein höherer Anteil an fachdidaktischem Studienelementen, (2) ein vermehrter Anteil an Abschluss, d. h. den Zielen des Lehramtsstudiums, entsprechenden Veranstaltungen (im SoSe 2011 ca. ein Drittel aller Veranstaltungen in lehramtsbezogenen Studiengängen) zu (3) einer erhöhten Wahrnehmung der Professionsorientierung in Lehramtsstudiengängen durch Lehramtsstudierende führt.

Die Ergebnisse verweisen auf den Bedarf des Weiterdenkens in der Veranstaltungsplanung der Fachbereiche der Universität Potsdam. Somit sollte geprüft werden, inwieweit in vermehrtem Umfang in Lehramtsstudiengängen (und auch anderen, nicht Lehramt bezogenen Studiengängen) eine erhöhte Professions- bzw. Berufsorientierung erzielt werden kann, durch

- (1) vermehrte, Ziel gerichtete Angebote an abschlussbezogenen, (sowie auch)
- (2) Modul bezogenen Lehrveranstaltungen und
- (3) vermehrt fachdidaktisch orientieren Veranstaltungen.

Die als Zielformulierung beschriebenen Kompetenzen von Modulen als auch die Verortung in einem Studiengang differieren teilweise zwischen verschiedenen Studiengängen, was eine Öffnung für eine Vielzahl von Studiengängen aus Sicht der Analyseergebnisse als den jeweiligen Studiengangzielen nicht förderlich erscheint. Anreize für eine Umsetzung sind zu diskutieren und lassen sich gegebenenfalls durch entsprechende Ziel- und Leistungsvereinbarungen der Fakultäten mit der Universität Potsdam (in Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerbildung) definieren.

Anhand der Ergebnisse sind für die Gestaltung der zukünftigen Studienangebote zu diskutieren:

- (1) inwieweit unter Berücksichtigung kapazitärer Möglichkeiten verstärkt abschlussbezogene Lehrveranstaltungen ermöglicht werden können,

- (2) inwieweit der Anteil an fachdidaktischen Studien unter Berücksichtigung der Empfehlungen der KMK erhöht werden muss bzw. kann und
- (3) inwieweit die Realisierung der unter 1 und 2 genannten Ansprüche in Ziel- und Leistungsvereinbarungen der Universität Potsdam kriterienorientiert Berücksichtigung finden können.

Eine Orientierung zu zuvor genanntem Punkt 1 sollten die derzeitigen Veranstaltungsangebote unter Berücksichtigung der in den jeweiligen Studiengängen eingeschriebenen Studierenden (Studienfälle) bieten und eine Orientierung zu dem im Vortext genannten Punkt 2 sollten die Anteile an Fachdidaktik und Pädagogik in den als vermehrt professionsorientiert eingeschätzten Studiengängen bieten – wie z. B. den Studienfächern der Grundschulpädagogik (Deutsch und Mathematik) sowie Musik, Sport und Arbeitslehre/WAT außerhalb der Grundschulpädagogik.

1 Anteile Fachdidaktik, Fachwissenschaft und berufsfeldbezogene Module in den einzelnen Studiengängen der Universität Potsdam

Die Lehramtsausbildung an der Universität Potsdam ist in vielerlei Hinsicht eher heterogen als homogen angelegt. Dies mag den einzelnen Fachkulturen entsprechen, führt aber in der Folge möglicherweise zu einer strukturell bedingten, ungleichen Professionalisierung der Lehramtsstudierenden. Aus Ergebnissen von Studierendenbefragungen lassen sich diese Unterschiede deutlich erkennen. Gleiches gilt auch für die Abbildung der strukturellen Gegebenheiten. Eine grobe Klassifikation der Anteile an Fachwissenschaft, Fachdidaktik und berufsfeldbezogener Module lässt eine große Variabilität erkennen, die wahrscheinlich nur durch die gesetzliche Vorgabe der BaMaV (Bachelor-Master-Abschlussverordnung) einigermmaßen strukturiert wurde. Wie schon in vorherigen Kapiteln an-

gedeutet, erfährt das Lehramtsstudium mit dem berufsfeldbezogenen Modulen nicht immer die positive Wirkung, da hier oftmals auch nicht lehramtsbezogene Inhalte angeboten werden. Grundsätzlich sind im Rahmen des gymnasialen Lehramtsstudiums 18 LP Fachdidaktik (einschließlich berufsfeldbezogener Module) zu studieren. In den anderen Studiengängen kann diese Quote unterschritten werden, da für das Masterstudium keine Mindestanforderungen in Form von Leistungspunkten festgeschrieben wurden. Generell wird der Anteil der Fachdidaktik durch einige Angebote in den berufsfeldbezogenen Modulen geschmälert. Exemplarisch wird dies im vorherigen Kapitel dargestellt.

Tabelle 8: Studienanteile im Bereich Lehramt an Gymnasien (Fach 1 mit 114 LP/Fach 2 mit 95 LP); aktuellste Ba-/Ma-Ordnungen

| Fach LG | Fachwissenschaft | Fachdidaktik | berufsfeldbezogenes Modul |
|--------------------|-------------------------|---------------------|----------------------------------|
| Biologie | 87/69 | 17/17 | 10/9 |
| Chemie | 89,5/72 | 19,5/18 | 5/5 |
| Deutsch | 88/68 | 20/21 | 6/6 |
| Englisch | 94/79 | 8/8 | 12/8 |
| Französisch | 94/80 | 10/10 | 10/5 |
| Geographie | 85/69 | 20/20 | 9/6 |
| Geschichte | 78/68 | 20/14 | 16/13 |
| Informatik | 92/73 | 16/16 | 6/6 |
| Latein | 92/73 | 12/12 | 10/10 |
| L-E-R | -/73 | -/15 | -/6 |
| Mathematik | 93/75 | 16/15 | 5/5 |
| Musik | 92/73 | 11/11 | 11/11 |
| Physik | 88/69 | 16/16 | 10/10 |
| Politische Bildung | 76/56 | 26/27 | 12/12 |
| Polnisch | 94/79 | 10/10 | 10/6 |
| Russisch | 94/79 | 10/10 | 10/6 |
| Spanisch | 94/80 | 10/10 | 10/5 |
| Sport | 86/67 | 13/13 | 15/15 |
| W-A-T | -/- | -/- | -/- |

Professionsorientierung im Blickwinkel der Lehramtsstrukturen

Tabelle 9: Studienanteile im Bereich Lehramt SIP (Fach 1 mit 83 LP/Fach 2 mit 76 LP); aktuellste Ba-/Ma-Ordnungen

| Fach LSIP | Fachwissenschaft | Fachdidaktik | berufsfeldbezogenes Modul |
|--------------------|-------------------------|---------------------|----------------------------------|
| Biologie | 61/52 | 14/15 | 8/9 |
| Chemie | 64/58 | 14/13 | 5/5 |
| Deutsch | 59/51 | 18/19 | 6/6 |
| Englisch | 70/62 | 6/6 | 7/8 |
| Französisch | 63/62 | 15/9 | 5/5 |
| Geographie | 58/54 | 20/16 | 5/6 |
| Geschichte | 62/62 | 8/8 | 13/6 |
| Informatik | 62/54 | 15/16 | 6/6 |
| Latein | -/- | -/- | -/- |
| L-E-R | 61/54 | 16/16 | 6/6 |
| Mathematik | 63/56 | 15/15 | 5/5 |
| Musik | 66/62 | 8/7 | 9/7 |
| Physik | 69/62 | 9/9 | 5/5 |
| Politische Bildung | 47/42 | 24/22 | 12/12 |
| Polnisch | 67/62 | 10/8 | 6/6 |
| Russisch | 67/62 | 10/8 | 6/6 |
| Spanisch | 63/62 | 15/9 | 5/5 |
| Sport | 55/48 | 13/13 | 15/15 |
| W-A-T | 66/58 | 12/12 | 5/6 |

Die aktuell gültigen Werte für die Fächer gemäß Abschluss sind den Tabellen 8 und 9 zu entnehmen. Der Anteil der Fachdidaktik (ohne Berücksichtigung der berufsfeldbezogenen Module) schwankt in den Fächern mit Abschlussziel Lehramt an Gymnasien zwischen 8 und 20 LP (Fach 1) sowie zwischen 8 und 21 LP (Fach 2). Für Studierende mit Abschluss Lehramt SIP schwanken die fachdidaktische Anteile zwischen 6 und 24 LP (Fach 1) sowie 6 und 22 LP. In fachdidaktisch günstigen Kombinationen sind somit 41 LP in Studiengängen mit Abschluss Lehramt an Gymnasien und 46 LP in Studiengängen mit Abschluss Lehramt SIP erwerbbar. In fachdidaktisch ungünstigen Kombinationen sind lediglich 16 (LG) bzw. 12 LP (LSIP) der Fachdidaktik im Ganzen zuzuordnen. Die Konsequenzen für die Professionalisierung sind aus dieser formalen Sicht nur zu erahnen.

2 Anteile abschlussbezogener Lehrveranstaltungen im SoSe 2011 und deren Modulzugehörigkeit

Neben den Anteilen an Fachdidaktik, Fachwissenschaft, Schulpraktischer Studien und der Erziehungswissenschaften sind zwei weitere Kriterien heranzuziehen, die einen wesentlichen Beitrag zur Professionalisierung in den Lehramtsstudiengängen haben können:

- (1) der prozentuale Anteil abschlussbezogener Lehrveranstaltungen in Lehrangeboten für Studierende in Lehramtsstudiengängen sowie
- (2) die Anzahl der in einem Kurs beteiligten Studiengänge (Lehramt und außerhalb des Lehramtes) und Module.

Tabelle 10: Überblick zur Abschlussbezogenheit in Lehramtsangeboten im SoSe 2011

| | Häufigkeiten der beteiligten Studiengänge/Module im Rahmen von Lehrveranstaltungen | | | | | | | | | |
|-------------------------|---|-----|-----|----|----|----|----|----|----|----|
| Beteiligte Studiengänge | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | >9 |
| Summe (nur Lehramt) | 369 | 68 | 1 | 0 | 1 | 2 | 0 | 1 | 2 | 0 |
| Summe (mit anderen) | 0 | 346 | 164 | 59 | 14 | 25 | 15 | 25 | 45 | 51 |

Eine Analyse für die angebotenen Veranstaltungen in Lehramtsstudiengängen an der Universität Potsdam im Sommersemester 2011 zeigt, dass lediglich ca. ein Drittel aller angebotenen Lehrveranstaltungen abschlussbezogen für Lehramtsstudierende in Betracht gezogen werden (vgl. Tabelle 10). Diese Quote ergibt sich zum einen aus dem Anteil an fachdidaktischen Angeboten im Rahmen von schulpraktischen Studien sowie durch die hohe Abschlussbezogenheit in den Fachangeboten der Grundschulpädagogik und des Primarstufenspezifischen Bereiches.

Professionsorientierung im Blickwinkel der Lehramtsstrukturen

Tabelle 11: Überblick zu den Veranstaltungsangeboten im SoSe 2011

| | Prozentualer Anteil abschlussbezogener LVs in Lehramtsstudiengängen | Modalwert der in einem Studiengang beteiligten Module je LV |
|---------------------|--|--|
| Biologie | 39,02 | 1 |
| Chemie | 61,90 | 1 |
| Deutsch | 35,07 | 2 |
| Englisch | 23,66 | 4 |
| Französisch | 18,07 | 3 |
| Geographie | 24,32 | 2 |
| Geschichte | 8,18 | 4 |
| Informatik | 0,99 | 20 |
| Latein | 23,08 | 3 |
| L-E-R | 29,17 | 2 |
| Mathematik | 49,17 | 6 |
| Musik | 88,49 | 1 |
| Physik | 95,24 | 1 |
| Politische Bildung | 6,25 | 2 |
| Polnisch | 17,07 | 9 |
| Russisch | 23,81 | 3 |
| Spanisch | 16,67 | 2 |
| Sport | 91,31 | 2 |
| W-A-T | 38,1 | 3 |
| Deutsch (GP) | 72,22 | 1 |
| Mathematik (GP) | 100,00 | 1 |
| Sachunterricht (GP) | 100,00 | 1 |
| Musik (GP) | 100,00 | 1 |
| Sport (GP) | 100,00 | 1 |

Je nachdem, welche Fächerkombination in den Lehramtsstudiengängen gewählt wurde, schwankt der Anteil an abschlussbezogenen Lehrveranstaltungen zwischen ca. 5 und ca. 90 Prozent (vgl. auch Tabelle 11). In den Bachelorangeboten ist die Abschlussbezogenheit grundsätzlich höher. Die in Lehramtsstudiengängen angebotenen

Lehrveranstaltungen in den Masterstudiengängen sind zumeist Importe aus weiteren Studiengängen außerhalb des Lehramts.

Je größer der Anteil an abschlussbezogenen Lehrveranstaltungen ist, desto geringer scheint die Quote der beteiligten Module, was wiederum zu einer stärkeren Kompetenzorientierung, dank einer verminderten Abstimmungsnotwendigkeit zwischen verschiedenen beteiligten Modulen führen sollte. Generell ist zu vermuten, dass Studierende in Studiengängen mit einer hohen Anzahl an Lehrveranstaltungen mit Beteiligung verschiedenster Module eine geringe Zielfokussierung und Ausrichtung auf die notwendigen zu erwerbenden Kompetenzen erleben. Welchen Sinn solche Veranstaltungsangebote haben, dürfte sich nur für einen Teil der beteiligten Studierenden ergeben. Welchen Einfluss dies auf Variablen bzw. Kriterien im Rahmen der Professionsorientierung im Lehramtsstudium hat, wird im folgenden Abschnitt exemplarisch veranschaulicht.

3 Regressionsanalytische Befunde zur Professionsorientierung

Im Sommersemester 2011 nahmen ca. 500 Lehramtsstudierende der Universität Potsdam an einer Online-Erhebung zur Professionsorientierung im Lehramtsstudium teil. Die Angaben aus dieser Befragung wurden fachspezifisch aufgearbeitet und entsprechend aggregiert. Mit den aggregierten Fachdaten wurden im folgenden Effekte der strukturellen Rahmenbedingungen wie die Anteile an Fachdidaktik, Fachwissenschaft, berufsfeldbezogener Module sowie der prozentuale Anteil an abschlussbezogenen Lehrveranstaltungen als auch der Anteil an Modulen in Lehrveranstaltungen geprüft. Dabei zeigen sich auf empirischer Ebene vor allem Effekte hinsichtlich der beteiligten Module. Je abschlussbezogener und somit weniger Module an einer Lehrveranstaltung beteiligt sind, desto kürzer sind

die Regelstudienzeiten ($R^2 = 31,3 \%$; $Beta = .559$), desto besser wird die Modulabstimmung in den Bereichen eingeschätzt ($R^2 = 41,2 \%$; $Beta = .642$), desto besser wird die Abstimmung zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik ($R^2 = 46,2 \%$; $Beta = .680$) sowie zwischen Fachwissenschaft und Schulpraktischen Studien ($R^2 = 33,2 \%$; $Beta = .576$) als auch zwischen Fachdidaktik und Schulpraktischen Studien ($R^2 = 41,4 \%$; $Beta = .644$) wahrgenommen. Ähnliche Ergebnisse zeigen sich in der Wahrnehmung der Berufs-/Professionsorientierung der fachwissenschaftliche ($R^2 = 46,2 \%$; $Beta = .680$) der fachdidaktischen Komponente ($R^2 = 46,2 \%$; $Beta = .680$) des Fachstudiums.

Hieraus lässt sich der Schluss ziehen, dass allein die Fokussierung auf einzelne Abschlussarten in einer Lehrveranstaltung zur erhöhten Wahrnehmung der Professionsorientierung führen kann. Werden die Einflüsse nur in Abhängigkeit der Anteile an Fachdidaktik, Fachwissenschaft und berufsfeldbezogener Module geprüft, so ergeben sich ähnliche Effekte allein durch den prozentualen Anteil an Fachdidaktik. Demzufolge sind neben einer Fokussierung der Lehrinhalte und Öffnung der Kurse für wenige Studierendengruppen auch die Anteile an Fachdidaktik im Sinne einer erhöhten Professionsorientierung zu berücksichtigen.